

## Mut und Engagement in den Medien Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis

### Das Licht der Öffentlichkeit



Gespräch mit  
Dr. Ulrich Maly,  
Oberbürger-  
meister der Stadt  
Nürnberg,  
anlässlich der  
Verleihung des  
Menschenrechts-  
Filmpreises

*Täglich werden weltweit Menschenrechte verletzt und zum Teil gezielt untergraben. Vielfach geschieht dies von der Öffentlichkeit unbemerkt und ohne dass die Straftäter irgendwelche Konsequenzen befürchten müssten. Wie glaubwürdig sind die Menschenrechtsverträge da noch?*

Die Menschenrechtsverträge und auch die Menschenrechtscharta sind natürlich glaubwürdig und bleiben es auch. Der Umsetzung mangelt es an Glaubwürdigkeit. Gleichwohl denke ich ist es wichtig, dass möglichst viele Staaten sich zu diesen Menschenrechtserklärungen verpflichten, weil letztlich diese Verpflichtung dann auch der Maßstab dafür ist, entsprechende Verletzungen öffentlich anprangern zu können.

*Brauchen wir mehr staatliche Kontrollinstanzen zur Ahndung von Menschenrechtsverstößen?*

Ich denke wir brauchen mehr überstaatliche Kontrollinstanzen, um Menschenrechtsverstöße besser ahnden zu können. Das beginnt sicherlich mit einem internationalen Strafgerichtshof, der weit reichende

*Fortsetzung auf Seite 2*



Foto: Claus Laabs

### Auswahl von Filmen zum Thema Menschenrechte, die bei den Landesmediendiensten Bayern e.V. aus- geliehen werden können

PREISTRÄGER 2004

**Gott segne unseren Überfall! – Ein Liebes-  
paar kämpft gegen die Nazis**

D 2003 39 Minuten DVD 8395941

Die ehemalige holländische Widerstandskämpferin Diet Eman erzählt über die Zeit der Besetzung der Niederlande während des 2. Weltkrieges. Gemeinsam mit ihrem Verlobten und weiteren Mitkämpfern versteckt sie Juden bei Bauern auf dem Lande und versorgt sie mit Lebensmittelmarken und gefälschten Papieren. Faszinierendes Portrait einer humorvollen und engagierten Frau. Ein selbstverständliches Beispiel für Zivilcourage. Regie: Martin Buchholz

PREISTRÄGER 2004

**The Innocence Project**

D 2002 20 Minuten VHS 7098701

Die Reportage berichtet vom Kampf eines New Yorker Rechtsprofessors und seiner Studenten gegen die Todesstrafe: Trotz des Bekenntnisses der amerikanischen Justiz zur Todesstrafe nimmt das öffentliche Bewusstsein über die Sinnlosigkeit und Ungerechtigkeit von Hinrichtungen zu. Immer mehr Wissenschaftler und hohe Richter kommen zu der Erkenntnis, dass der Ausgang eines Prozesses oft von der finanziellen Situation des Angeklagten abhängig ist. Regie: Julie von Kessel, Udo van Kampen

Fortsetzung des Gesprächs mit Dr. Ulrich Maly

Konsequenzen kompetent in allen Ländern braucht, und ansonsten denke ich ist es notwendig, wie immer in solchen Fällen, Öffentlichkeit herzustellen, denn letztlich ist das Licht der Öffentlichkeit der beste Schutz vor Verbrechen, die vorzugsweise im Dunklen begangen werden.

*Welche Verantwortung trägt die Gesellschaft zur Wahrung und Achtung der Menschenrechte?*

Die Gesellschaft, insbesondere die deutsche Gesellschaft, sowie jeder Einzelne, trägt Verantwortung. Wir sollten die Frage von Menschenrechten und Menschenrechtsverletzungen nicht immer auf diejenigen Gebiete der Erde beschränken, die acht Flugstunden von uns entfernt sind. Menschenrechtsverletzungen gibt es auch bei uns vor der Haustür, etwa in Form einer alltäglichen Diskriminierung gegenüber Menschen, die anders sind oder anders aussehen. Da ist die Zivilcourage jedes Einzelnen gefragt.

*Die Stadt Nürnberg hat im Jahr 2000 die „Europäische Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt“ unterzeichnet, der derzeit 235 Städte aus 21 europäischen Ländern angehören. Was bedeutet das konkret für die kommunale Politik?*

Die Charta wie auch der „10-Punkte-Aktionsplan gegen Rassismus“ sind Leitbild und Orientierungsrahmen für unsere kommunale Menschenrechtspolitik. Es wäre aber vermessen zu glauben, die Charta sofort und umfänglich umsetzen zu können. Deshalb haben wir uns für ein schrittweises Vorgehen entschieden.

Zu den ersten Aktivitäten zählen die Einführung und die Förderung von Menschenrechtsbildung an Nürnberger Schulen und Kindertagesstätten, an Institutionen der Er-

wachsenenbildung und in der Stadtverwaltung. Letzteres ist ein großes Anliegen von mir. Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen ihr Handeln im Auftrag der Stadt immer wieder auf unsere Leitlinien hin überprüfen und abstimmen. Deshalb nimmt die „interkulturelle Qualifizierung“ in Verbindung mit „Menschenrechtsbildung“ einen großen verwaltungsinternen Raum ein. Dies gilt übrigens auch für unsere Auszubildenden. Weiterhin wird das gesamte Stadtrecht, insbesondere die Benutzungssatzungen und -ordnungen öffentlicher Einrichtungen der Stadt, ihrer Eigenbetriebe und -gesellschaften, im Hinblick auf die Beseitigung möglicher Ungleichbehandlung überprüft.

Auch erarbeiten wir derzeit Verhaltenskodizes für Nürnberger Immobilienunternehmen, um die Chancengleichheit im Wohnungsmarkt zu stärken. Dies sind nur einige wenige Beispiele, die aber zeigen, dass es die nächsten Jahre mit einer breiten gesellschaftlichen Beteiligung weitergehen wird.

*Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis ist unter anderem auf Initiative des Nürnberger Menschenrechtsbüros entstanden. Was sehen Sie als die größte bzw. wichtigste Errungenschaft des Menschenrechts-Filmpreises an?*

Der Menschenrechts-Filmpreis und das Menschenrechts-Filmfestival haben für mich den herausragenden Vorteil, dass sie das Thema Menschenrechte in ein „massenkompatibles“ Medium übersetzen, dass also mit dem Stil- und Kunstmittel „Film“ Dinge klimatisiert werden können, die über andere mediale Publikationen weitaus weniger Öffentlichkeit erreichen würden. Der Preis ist wie bei jedem anderen Filmpreis deshalb notwendig, weil er Filmemacher dazu animieren soll, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

### Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg

Vor dem Hintergrund ihrer Geschichte während des Nazi-Regimes fühlt sich die Stadt Nürnberg den Menschenrechten in besonderem Maße verpflichtet. Deshalb hat sie sich das Leitbild „Nürnberg – Stadt des Friedens und der Menschenrechte“ gegeben und ein kommunales Menschenrechtsbüro eingerichtet. Das Büro plant, organisiert und koordiniert die Menschenrechtsaktivitäten der Stadt Nürnberg und arbeitet dabei mit vielen Partnern zusammen. Als weltweit erste Kommune wurde Nürnberg im Jahre 2000 mit dem UNESCO-Preis für Menschenrechtserziehung ausgezeichnet.

[www.menschenrechte.nuernberg.de](http://www.menschenrechte.nuernberg.de)

fon 09 11 / 2 31 50 29

PREISTRÄGER 2004

#### Schmutzige Geschäfte

D 2003 20 Minuten VHS 7098696

Der Film zeigt exemplarisch die Problematik des Frauenhandels am Schicksal einer 19-jährigen Rumänin, die in die Fänge von Menschenhändlern geraten ist: Ausgangspunkt ist die aussichtslos erscheinende Situation in ärmlichen Verhältnissen, der sie durch ein Arbeitsangebot als Kellnerin in Westeuropa entfliehen will. Es beginnt eine menschenverachtende Odyssee. Neun Monate lang wird Florenica durch den Balkan geschleppt und zur Prostitution gezwungen. Der Handel mit Frauen aus Osteuropa ist mittlerweile ein Milliarden-geschäft. Regie: Ulrike Baur

PREISTRÄGER 2004

#### Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2004 – Amateurproduktionen –

D 2004 52 Minuten VHS 7098731

##### 1. Preisträger: „Edwins Welt“

*Daniela Perathoner, Innsbruck, 7 Min., 2004*

Vorurteile entstehen durch Angst. In diesem Porträt ihres behinderten Bruders Edwin, einem 26-jährigen mit Down-Syndrom, blickt Daniela Perathoner hinter die Kulissen eines Lebens mit Behinderung.

##### 2. Preisträger:

**„Ehre und Recht – Der Stärkere gibt nach“**  
*Jugendgruppe Chip 36, Berlin, 7 Min., 2003*

19 Jugendliche aus Berlin-Kreuzberg gehen der Frage nach, was der Begriff „Ehre“ für jeden Einzelnen bedeutet.

##### 3. Preisträger: „Das Waisenhaus“

*Die 3-100, Graz, 11 Min., 2004*

„Das Waisenhaus“ erzählt von Einsamkeit und Isolation. Sechs Kinder werden in einem entlegenen Haus gehalten. Sie haben soziale Fähigkeiten nie erlernt. Das Video enthält weitere 4 Wettbewerbsbeiträge der Endjury.

#### Das Bundesverfassungsgericht

D 2001 20 Minuten VHS 7096719

Das Bundesverfassungsgericht blickt auf eine über 50-jährige Geschichte zurück. Der Film illustriert die Aufgaben und Leistungen des Gerichts sowie dessen Verdienste für die Interpretation und Sicherung der Grundrechte.

#### Säulen der Würde – zum Menschenbild des Grundgesetzes

D 1998 29 Minuten VHS 7097679

1980 entwendeten politische Täter vom Gebäude des Frankfurter Schwurgerichts einen Reliefschriftzug „Die Würde“ und versenkten ihn in einem Baggersee. Die Suche nach der

„verschundenen“, „untergetauchten“ Würde, ihre „Bergung“ und „Hebung“ aus der Tiefe des Sees sind Leitmotiv dieser Dokumentation, die mit aussagekräftigen Bildern die Definition des Begriffs Würde zeigt.

#### **Menschenrechte**

D 1999 6 Minuten VHS 7015627

Buch 9115627

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sind die grundlegenden Menschen- und Bürgerrechte festgeschrieben. Die Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts Jutta Limbach informiert über die Grundrechte und ihre historische Tradition.

#### **Menschenrechte – Die Grundpfeiler der Demokratie**

D 2002 17 Minuten VHS 7096720

DVD 8395877

Der Schutz der Menschenrechte ist ein zentraler Punkt unseres Grundgesetzes. Der Film zeigt an aktuellen Beispielen und Schicksalen, wie wichtig der staatliche Schutz der Menschenwürde und -rechte für den Einzelnen und die Gesellschaft sind.

#### **Menschenwürde**

D 1999 2 Minuten VHS 7015629

Buch 9115629

Die kurze Spielszene beschäftigt sich mit dem Grundrecht auf die Unantastbarkeit der Menschenwürde. In einem leeren Raum wird ein Mensch von verschiedenen Personen geschlagen. Schließlich verschwindet er und es bleiben die Geräusche militärisch klingender Schritte.

#### **Der Nürnberger Prozess**

S 1962 81 Minuten VHS 7318048

Der Film zeigt historische Aufnahmen, die später kommentiert wurden. Der erste Teil befasst sich mit den „Verbrechen gegen den Frieden“. Die Aufnahmen reichen von den Anfängen der NSDAP über die Errichtung des Einparteienstaates und die Kriegsvorbereitungen bis zum Angriff auf Polen, Frankreich und die Sowjetunion. Der zweite Teil handelt von den „Kriegsverbrechen“. Im dritten Teil geht es um die „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“. Der Film endet mit dem Schlussplädoyer der Ankläger, dem Schlusswort der Angeklagten und der Urteilsverkündung. Regie: Tore Sjöberg

#### **Der Nürnberger Prozess – Der erste Versuch, Weltrecht gegen Unrecht zu setzen**

D 1995 44 Minuten VHS 7097326

Am 8.8.1945 beschloss eine Konferenz der vier

Besatzungsmächte in London, ein Internationales Militärtribunal zu errichten. Die Signatarstaaten verpflichteten sich, die Mitglieder und die Hauptankläger des Gerichtshofes zu stellen. Als Verhandlungsort des Prozesses gegen die „Hauptkriegsverbrecher“ wurde Nürnberg bestimmt. Drei Verbrechen, für deren Aburteilung der Gerichtshof zuständig war, wurden festgelegt: a) Verbrechen gegen den Frieden, b) Kriegsverbrechen, c) Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Die wichtigsten Mächte der damals neu gegründeten UN stellten in Nürnberg neue Völkerrechtliche Regeln auf, Postulate einer neuen Weltordnung. Regie: Michael Kloft

#### **Die Würde des Menschen ist unantastbar**

D 2001 18 Minuten VHS 7096601

DVD 8396602

Woher kommt die Wut auf andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Regie: Nicole Florie

#### **Hotel Ruanda**

Südafrika/GB/I/K 2004 122 Min. DVD neu!

Der Manager eines Vier-Sterne-Hotels in Kigali rettet mit diplomatischem Geschick und politischem Einfühlungsvermögen über 1000 Menschen das Leben, als 1994 in Ruanda lang geschürte Unruhen ausbrechen und die Bevölkerungsmehrheit der Hutu einen Völkermord am Stamm der Tutsi verübt.

#### **Martin Luther King**

USA 1970 135 Minuten VHS 7318935

Dieser aus Wochenschaumaterial zusammengestellte Dokumentarfilm erzählt die entscheidenden Stationen im Leben des amerikanischen Pastors und Bürgerrechtlers Martin Luther King.

#### **Gandhi**

GB 1981 180 Minuten VHS 7398855

Aus eigener Erfahrung erlebte Mahatma Gandhi die Unterdrückung der in Südafrika lebenden Angehörigen seines Volkes und erreicht in Indien schließlich sein Ziel – die Unabhängigkeit Indiens von britischer Kolonialherrschaft mit den Mitteln der Gewaltlosigkeit und des passiven Widerstands. Der mit acht Oscars ausgezeichnete Film schildert Gandhis 30-jähriges Ringen um Gerechtigkeit.

#### **Mission eines Preisträgers – Bischof Belo und der Freiheitskampf in Osttimor**

D 1998 38 Minuten VHS 7096690

Der Film von Hans-Joachim Schilde dokumen-

tiert das Leben und Wirken von Bischof Belo und seinen Freiheitskampf in Osttimor. Bischof Belo wurde am 10. Dezember 1996 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet. Damit wurde sein langjähriger Einsatz für Menschenrechte und eine friedliche Lösung des Osttimor-Konflikts gewürdigt. Trotz aller internationalen Proteste herrscht die indonesische Regierung in Osttimor seit 1975 mit militärischer Gewalt. Der Film begleitet den Bischof in seiner Sorge um die vom Regime verfolgten und unterdrückten Menschen und zeigt ihn als Hoffnungsträger einer ständig wachsenden, selbstbewussten Kirche.

#### **Romero**

USA 1989 101 Minuten VHS 7318613

El Salvador 1977. Das mittelamerikanische Land wird von der ultrarechten Militärjunta mit brutaler Gewalt unterdrückt. Mord, Folter und Vergewaltigungen sind an der Tagesordnung. In dieser Zeit ernennt die Kirche mit Oscar Romero einen Mann zum Bischof, den sie für harmlos und unpolitisch hält. Doch unter dem Eindruck schwerster Menschenrechtsverletzungen, von denen selbst die Padres nicht verschont bleiben, sagt Romero dem Terrorregime den Kampf an. Er ahnt nicht, in welcher tödlichen Gefahr er sich damit begibt. 1980 wird Oscar Arnulfo Romero von den Todesschwadronen ermordet. Regie: John Duigan

#### **Kurzfilmreihe zur UN-Kinderrechtskonvention**

D 2004 37 Minuten DVD (Teil 1) 8395883

D 2004 44 Minuten DVD (Teil 2) 8395884

D 2004 43 Minuten DVD (Teil 2) 8395885

In künstlerisch ansprechender Form werden in sechs kurzen Animationsfilmen Situationen aus dem Leben von 13-17-Jährigen beschrieben, die sich auf die Kinderrechte beziehen. Es geht um selbstbestimmte Bildung, Diskriminierung aufgrund des gesellschaftlichen Status, um Kinderarbeit, Mädchenhandel, gute Versorgung und angemessene Erziehung sowie um die Situation von straffälligen Jugendlichen.

#### **Liouba**

SU 1990 11 Minuten VHS 7018077

Die 6-jährige Liouba wird von ihrer betrunkenen Mutter geschlagen. Weinend läuft sie in den nahen Wald. Dort hat sie ihre Puppe Macha und ihren Teddy Micha versteckt, ihre einzigen Vertrauten. Nach anfänglichem liebevollem Umgang mit ihren Spielgefährten kommt es zu einem Streit. Sie schlägt Micha gegen einen Baum, wirft ihn in den Bach, trampelt auf ihm herum und traktiert ihn mit einem Stein. Plötzlich fängt

sie an zu weinen, als wenn ihr bewusst geworden wäre, was sie getan hat. Sie beerdigt Micha am Steilufer des Flusses. Als sie aber ihre Mutter nach ihr rufen hört, stürzt sie sich die Klippe hinunter, erhebt sich daraufhin vogelgleich und schwebt mit den weißen Tauben über die Landschaft hinweg. Regie: Rolan Bykov

**Osama**

AFG 2003 103 Minuten DVD 8395904

Nach der Machtübernahme durch die Taliban in Afghanistan konnten Witwen und allein stehende Frauen nicht mehr ihren Lebensunterhalt verdienen, weil sie das Haus ohne die Begleitung männlicher Verwandter nicht mehr verlassen durften. Eine Mutter beschließt, ihre 12-jährige Tochter in einen Sohn zu verwandeln, damit „er“ sie zur Arbeit begleiten kann. Doch schon bald verliert sie ihre Arbeit und der „Sohn“ – Osama – muss allein für den Unterhalt sorgen. Als „er“ jedoch aufgefordert wird, in die Koranschule zu gehen und an den religiösen Riten der Männer teilzunehmen, wächst die Furcht vor der Enttarnung mit jedem Tag. Der erste afghanische Spielfilm nach dem Sturz der Taliban. *Sprachen: Deutsch, Paschtu; Untertitel: Deutsch*

**Fundamentalismus**

D 1996 11 Minuten VHS 7015519

Buch 9115519

Der Film stellt das Schicksal des ägyptischen Autors Abu Seid vor. Veröffentlichungen, in denen er eine zeitgemäße Auslegung des Korans fordert, haben dazu geführt, dass ägyptische Gerichte ihn als Abtrünnigen verurteilten und die Zwangsscheidung seiner Frau anordneten. Gemeinsam mit seiner Frau analysiert Abu Seid das Urteil gegen ihn als eine massive Sanktionierung im Namen eines fundamentalistischen Islam. Inwiefern, fragt er, lassen sich Islam und Moderne, islamisches Recht und Menschenrechte miteinander vereinbaren?

Regie: Andreas Achenbach, Ulrich Baringhorst

**Schildkröten können fliegen**

Iran/Irak 2004 95 Minuten DVD neu!

In einem Flüchtlingslager im kurdischen Norden Iraks suchen Kinder verminten Felder nach intakten Sprengkörpern ab, um sie an Zwischenhändler in der Stadt zu verkaufen. Während ihr Anführer Ordnung ins Chaos zu bringen versucht, bekommt das allgemeine Elend durch eine neu angekommene Familie, die vor Saddams Soldaten fliehen musste, ein individuelles Gesicht. Schonungslose Beschreibung einer Welt zwischen Krieg, Verelendung und der Auflösung aller sozialen Bezüge, die mit schwar-



*Absperrung: Symbol für Unfreiheit und Gewalt in unserer Gesellschaft. Foto: Kasparowitsch*

zem Humor der Hoffnungslosigkeit zumindest skurrile Atempausen abzugewinnen versucht. Regie: Baham Ghobadi

**UNHCR Flüchtlinge und Menschenrechte**

CH 1998 9 Minuten VHS 7086527

Der Film beschäftigt sich mit der Frage der Menschenrechte aus der Flüchtlingsperspektive. Bilder aus der ganzen Welt machen uns bewusst, welche Rechte wir genießen und zumeist als selbstverständlich ansehen: das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit. Regie: Leigh Foster

**UNHCR Global View 2006**

D 2006 30 Minuten DVD 8386539

Der Film gibt einen Überblick über die Einsätze des UN-Flüchtlingskommissariats (UNHCR) auf der ganzen Welt und die oftmals schwierige Suche nach dauerhaften Lösungen für Flüchtlingsprobleme. Er berichtet u. a. über die Situation von Flüchtlingen und Vertriebenen in Kolumbien und aus Darfour (westlicher Sudan) im Tschad, die Rückkehr aus dem Iran nach Afghanistan und die Aufnahme von Flüchtlingen in Schweden. Auch leistete das UNHCR als humanitäre Organisation seinen Beitrag zur Soforthilfe für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien.

**UNO**

D 1996 6 Minuten VHS 7015532

Buch 9115532

Film über die Gründung der UNO, den Aufbau und das in der Charta der Vereinten Nationen festgeschriebene Ziel, Frieden zu schaffen und zu erhalten. Regie: Miriam Schuler

**Südafrika – die Politik der Apartheid 1948-1977**

D 1994 19 Minuten VHS 7018836

1948 wird die Apartheid zum politischen Programm der Buren. Die Schwarzafrikaner werden zwangsumgesiedelt und in allen sozialen und wirtschaftlichen Bereichen diskriminiert. Die Opposition, die sich zunehmend radikalisiert, wird von den Weißen mit aller Härte unterdrückt. Der internationale Ruf Südafrikas ist endgültig verspielt, als Regierungstruppen auf demonstrierende Frauen und Kinder in Soweto schießen. Regie: Stefan Schaaf

**Verschleppt und Weggeworfen – Ein Sklave in Westafrika**

D 2005 31 Minuten VHS 7019202

DVD 8319203

Der Film beschreibt die moderne Sklaverei in Afrika. Nayanelugo war 17, als er aus seiner Heimat in Nigeria entführt wurde und in ein Zwangsarbeitslager in das Nachbarland Niger verschleppt wurde. Nach zwei Jahren wurde er freigelassen, halb verhungert und traumatisiert. Gemeinsam mit seinem Bruder und der Menschenrechtsorganisation Timidria kehrt er an den Ort seiner Verschleppung zurück.

**Yol – Der Weg**

TR 1982 112 Minuten VHS 7398810

Die Schicksale von fünf türkischen Sträflingen, die während eines einwöchigen Hafturlaubs ihr Land als universales Gefängnis erleben, in dem die Menschen von politischer Repression, sozialen Zwängen und religiösem Traditionalismus an ihrer freien Entfaltung gehindert und in fatale Abhängigkeiten getrieben

## Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis

Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis entstand 1998 zum 50. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auf Initiative des Nürnberger Menschenrechtszentrums, des Kirchlichen Entwicklungsdienstes, der Evangelischen Medienzentrale Bayern und der Missionszentrale der Franziskaner. Seither zeichnet er alle zwei Jahre herausragende Filmproduktionen – sowohl im Profi- als auch Amateurbereich – zum Thema Menschenrechte aus.



Eine engagierte Berichterstattung, sachkundige Dokumentation und mutige Kritik von Film- und Medienschaffenden sind Voraussetzung dafür, dass Regierungen und nichtstaatliche Akteure ihren Verpflichtungen zum Schutz und zur Achtung der Menschenrechte nachkommen. Daher soll der Menschenrechts-Filmpreis alle diejenigen ermutigen und auszeichnen, die nicht locker lassen in ihren Recherchen und Nachfragen und den Zuschauern eindringliche und oft erschütternde Einblicke in Lebensumstände, Ereignisse und Hintergründe geben, die sonst verborgen blieben.

Insbesondere will der Filmpreis gerade auch Jugendliche und junge Erwachsene dazu motivieren, sich aktiv mit Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz auseinanderzusetzen und mit einfachen technischen Mitteln selbst eindrucksvolle Filme zu produzieren. Der Deutsche Menschenrechts-Filmpreis wird derzeit von 16 Veranstaltern verliehen.

[www.menschenrechts-filmpreis.de](http://www.menschenrechts-filmpreis.de)

werden. Der in der Türkei teilweise heimlich gedrehte und vom Autor im Schweizer Exil fertig gestellte Film, fesselt durch die Wucht seiner Bilder, die nahezu naive Einfachheit seiner allegorischen Filmsprache und sein Einfühlungsvermögen für Figuren, Landschaften und Milieus. Regie: Serif Gören

### Falsch verbunden

RA 1996 18 Minuten VHS 7097560

Die 18-jährige Studentin Vera lebt 1978 zurzeit der Militärdiktatur in Argentinien. Sie steht auf der Liste der Menschen, die vom Militär verfolgt werden. Der junge Schriftsteller Ariel lebt in derselben Wohnung wie Vera – allerdings im Jahre 1996. Als Ariel eines Tages zum Telefon greift, um einen Freund anzurufen, ist er mit Vera und mit einer anderen Zeit verbunden. Zuerst glaubt Ariel an einen merkwürdigen Spaß. Doch als er Ohrenzeuge der Fußball-Liveübertragung eines Weltmeisterschaftsspiels wird, das tatsächlich 1978 stattgefunden hat, er auf Hinweis von Vera ein Foto von ihr in deren Toilettenschrank findet und durch Zufall ihr Porträt auf dem Schild einer Mutter wieder-

entdeckt, die auf dem Plaza de Mayo in Buenos Aires mit anderen Müttern gegen das Verschwinden ihrer Angehörigen während der Militärdiktatur protestiert, wird für ihn die Vergangenheit zur bitteren Gegenwart. Durch einen letzten Anruf will er Vera vor der unmittelbar bevorstehenden Nachstellung des Militärs warnen und gerät per Telefonverbindung mitten hinein in die Verschleppungsaktion. Regie: Marcelo Brigante

### Blue Eyed (Kurzfassung)

D 1996 45 Minuten VHS 7018758

Jane Elliott führt seit über 20 Jahren einen engagierten Kampf gegen Vorurteile, Ignoranz und Rassismus. Was die Lehrerin 1968 mit ihren Schülern begann, praktiziert sie heute mit Pädagogen, Studenten und ganzen Betriebsbelegschaften. In Workshops teilt sie Menschen nach einem willkürlichen körperlichen Merkmal ein – Braunäugige werden für besser und intelligenter erklärt und mit Privilegien ausgestattet. Blauäugige werden als schlecht, minderwertig und dumm abqualifiziert. Viele Weiße erspüren in diesen Experimenten zum ersten Mal das Gefühl, zu denjenigen zu gehören, die nie gewinnen können. Regie: Bertram Verhaag

### Benposta – Die Republik der Kinder

D 2000 29 Minuten VHS 7097900  
Eine Insel inmitten von Gewalt

### Boy

USA 1990 9 Minuten VHS 7018075  
Das Recht auf Chancengleichheit

### Carmelo

CO 1990 7 Minuten VHS 7018063  
Das Recht auf Schutz vor Gewalt

### Drama am Weißen Nil. Der Krieg im Sudan – eine Tragödie im Abseits

D 1997 40 Minuten VHS 7096689  
Das Recht auf Religionsfreiheit

### Echo (OmU)

B 1999 14 Minuten VHS 7097882  
Über die Leiden, die Kriege bringen

### Die Farbe der Wahrheit

D 1998 28 Minuten VHS 7097796  
Südafrikas Suche nach Gerechtigkeit

### Hassane

RN 1990 10 Minuten VHS 7018072  
Das Recht auf Leben

### Das Haus der tausend Sterne – Ein Frauenschicksal in Pattaya

D 2001 28 Minuten VHS 7096688

### Kaffee, der auch der „Dritten Welt“ bekommt

D 1994 25 Minuten VHS 7019110  
Die neue Kaffeesorte TransFair

### Kampf ums Überleben: Straßenkinder in Indien und Kolumbien

D 2000 10 Minuten VHS 7042709  
Immer mehr Kinder leben auf der Straße. Hilfsprogramme von UNICEF

### Keine verlorene Zeit

D 2000 45 Minuten DVD 8394925  
Das Recht auf Meinungsfreiheit

### Kinderarbeit

D 1996 7 Minuten VHS 7015512  
Buch 9115512  
Formen der Kinderarbeit in der „Dritten Welt“

### Kinderwelten

D 1997 44 Minuten VHS 7019140  
Friedenstrommeln in Burundi; Kinderarbeit in Indien; Kindertrommeln in Brasilien

**Die Kindheit der Kunst**

CH 1990 8 Minuten VHS 7018071  
Das Recht auf Erziehung und auf ein Leben ohne Krieg

**Kleine Hände – Krummer Rücken**

USA 1997 28 Minuten VHS 7042704  
Ein UNICEF-Film über Kinderarbeit

**Ein Koffer voller Kinderrechte**

D 1999 Medienpaket 9016601  
Medienkoffer mit umfangreichem Informationsmaterial zum Thema Kinderrechte

**Lamerica**

I/F 1994 113 Minuten VHS 7397376  
Vision über den Verlust von Würde und Identität

**Land ist unser Leben –**

**Bodenreform in Honduras**

D 2003 30 Minuten VHS 7019189  
Umsetzung der gesetzlich verankerten Bodenreform – Unterstützung vonseiten der Menschenrechtsorganisation FIAN International

**Leben in einer Favela**

D 1998 21 Minuten VHS 7097583  
Die Kinder von Rocinha

**Nepal – Verwünschtes Land am Everest**

D 2004 31 Minuten VHS 7019194  
Die Menschenrechtsorganisation HURON vermittelt zwischen den Bürgerkriegsparteien.

**Oca**

RP 1990 7 Minuten VHS 7018076  
Das Recht auf Schutz vor Ausbeutung

**Osttimors neue Geburt – Bischof Belo und seine verlorenen Schafe**

D 2000 41 Minuten VHS 7096691  
Unabhängigkeit bringt neue Chancen

**Verkauft und mißbraucht**

D 1995 7 Minuten VHS 7019099  
Kinder in der Prostitution

**Wie ein Krieg (Something Like A War)**

IND 1991 52 Minuten VHS 7018778  
Das staatliche Programm zur Familienplanung in Indien

**Wir Kinder von Manila**

D 1993 37 Minuten VHS 7018780  
Die Probleme der Kinderprostitution auf den Philippinen

**Adressen (Auswahl)**

**ACAT-Deutschland e.V.** – Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter  
Postfach 11 14 · 59331 Lüdinghausen  
E-Mail: acat.eV@t-online.de  
fon 0 25 91 / 75 33 · fax 0 25 91 / 705 27  
www.acat-deutschland.de

**amnesty international**

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.  
53108 Bonn  
fon 0228 / 9 83 73-0 · fax 02 28 / 63 00 36  
www.amnesty.de

**Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ)**

Brienerstr. 41 · 80333 München  
fon 089 / 21 86 21 73 · fax 089 / 21 86 21 80  
www.politische-bildung-bayern.de

**Deutsche Gesellschaft für die**

**Vereinten Nationen e.V. (DGVN)**

Zimmerstraße 26/27 · 10969 Berlin  
fon 0 30 / 25 93 75-0 · fax 0 30 / 25 93 75 29  
E-Mail: info@dgvn.de · www.dgvn.de

**Deutsche Liga für Menschenrechte e.V.**

Bernstorffstr. 139 · 22767 Hamburg  
fon 0 40 / 43 09 75 06  
E-Mail: mail@dlfm.org · www.dlfm.org

**Deutscher Menschenrechts-Filmpreis**

c/o Evangelische Medienzentrale Bayern  
Hummelsteiner Weg 100 · 90459 Nürnberg  
fon 09 11 / 43 04-211 · fax 09 11 / 43 04-214  
E-Mail: info@menschenrechts-filmpreis.de  
www.menschenrechts-filmpreis.de

**Deutsches Helsinki-Komitee für Menschenrechte, Sicherheit und Zusammenarbeit in**

**Europa e.V.** c/o Bundestag  
Platz der Republik 1 · 11011 Berlin  
fon 0 30 / 227 73 644 · fax 0 30 / 227 76 319  
E-Mail: brigitte.schulte@bundestag.de  
www.ihf-hr.org

**Deutsches Institut für Menschenrechte**

Zimmerstraße 26/27 · 10969 Berlin  
fon 0 30 / 259 359-0 · fax 0 30 / 259 359-59  
www.institut-fuer-menschenrechte.de

**Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat**

Carstennstraße 58 · 12205 Berlin  
fon 0 30 / 85 40 40 · fax 0 30 / 85 40 44 50  
E-Mail: drk@drk.de · www.drk.de

**Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte – Europarat**

67075 Straßburg-Cedex · Frankreich  
fon +33 (0)3 / 88 41 20 18  
www.echr.coe.int/echr

**FIAN International e.V.**

Willy-Brandt-Platz 5 · 69115 Heidelberg  
fon 06 22 1 / 65 300 30 · fax 06 22 1 / 830 545  
E-Mail: fian@fian.org · www.fian.org

**Forum Menschenrechte – Netzwerk deutscher Menschenrechtsorganisationen**

Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalder Straße 4 · 10405 Berlin  
fon 0 30 / 42 02 17 71 · fax 0 30 / 42 02 17 72  
www.forum-menschenrechte.de

**Human Rights Watch**

Markgrafenstr. 15 · 10969 Berlin  
fon 0 30 / 259 30 60 · fax 0 30 / 259 30 629  
E-Mail: berlin@hrw.org · www.hrw.org/german

**Nürnberger Menschenrechtszentrum**

Adlerstraße 40 · 90403 Nürnberg  
fon 09 11 / 230 55 50 · fax 09 11 / 230 55 51  
www.menschenrechte.org

**REFUGIO München**

Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer  
Mariahilfplatz 10 · 81541 München  
fon 0 89 / 98 29 57-0 · fax 0 89 / 98 29 57-57  
E-Mail: info@refugio-muenchen.de  
www.refugio-muenchen.de

**Reporter ohne Grenzen e.V.**

Deutsche Sektion von Reporters sans frontières  
Skalitzer Straße 101 · 10997 Berlin  
fon 0 30 / 615 85 85 · fax 0 30 / 614 56 49  
E-Mail: kontakt@reporter-ohne-grenzen.de  
www.reporter-ohne-grenzen.de

**Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e.V.**

Europäische Demokratische Anwälte (EDA)  
Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Greifswalderstraße 4 · 10405 Berlin  
fon 0 30 / 41 72 35 55 · fax 0 30 / 41 72 35 57  
E-Mail: ravev@t-online.de  
www.rav.de

**Terre des Femmes e.V.**

Menschenrechte für die Frau  
Konrad-Adenauer-Str. 40 · 72072 Tübingen  
fon 07 07 1 / 79 73 0 · fax 07 07 1 / 79 73 22  
www.terre-des-femmes.de

**Landesmediendienste Bayern e.V.**

■ **Zentraler Filmverleih & Vertrieb**  
Dietlindenstraße 18 · 80802 München  
fon 089 / 38 16 09-15 · fax 089 / 38 16 09-20  
■ **Mediothek für Unterfranken bei der AV-Medienzentrale Würzburg**  
Kardinal-Döpfner-Platz 5 · 97070 Würzburg  
fon 09 31 / 5 41 41 · fax 09 31 / 38 66 22 60

**Impressum:**

Landesmediendienste Bayern e. V. · Postfach 440104 · 80750 München  
Verantwortlich: Walter Thomas · Text und Redaktion: Andrea Bistrich